

STATION 5: EINE LÄNGST VERSCHWUNDENE BRÜCKE

Unsere Route verlässt nun den RuhrtalRadweg und macht eine scharfe Biegung nach links.

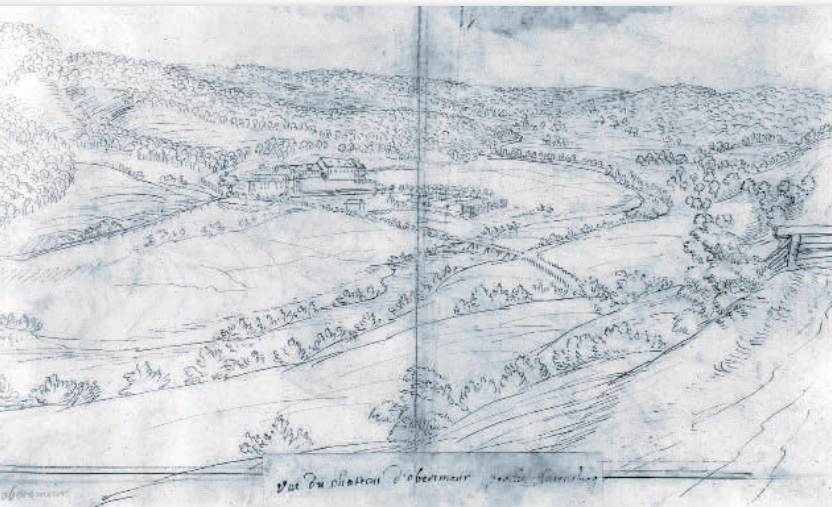


Hier sieht man oberhalb des abgebildeten Rittergutes Obereimer (23) die Brücke über die Ruhr als Detail auf der Tiergartenkarte von 1670

An dieser Stelle der Ruhr befand sich in früheren Zeiten eine weitere Brücke. Sie ist als Holzkonstruktion auf alten Karten und Zeichnungen noch genau zu erkennen.

Diese Brücke wurde kurz nachdem Kurfürst Maximilian Heinrich das Rittergut Obereimer erworben hatte – also um 1653 – erbaut. Jetzt konnte das Gut auf kürzestem Wege mit dem gegenüber auf dem Schlossberg liegenden Schloss verbunden werden. Die Zuwegung zum Rittergut zog sich vermutlich durch das Schmiestal (heute laufen hier neben der Sauerland Waldroute noch der Ruhrhöhenweg und der Talsperrenpfad) am Schlossberg hin und über die ebenfalls neu angelegte Landstraße in Richtung Hüsten nach Obereimer.

Von der Brücke ist heute nichts mehr vorhanden.



Auf R. Roidkins Ansicht auf Obereimer von Südosten (1729) ist sehr gut die Brücke über die Ruhr zu erkennen.